

Treffen der Generationen: Wo Plattdeutsch auf Waveboard trifft

Johann-Bünting-Stiftung übergibt Förderpreise für ehrenamtlich Engagierte

aj **NORTMOOR.** Zum fünften Mal hat die Johann-Bünting-Stiftung am Freitag den Johann-Bünting-Förderpreis übergeben. Vier der mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung gingen an junge Menschen, die sich ehrenamtlich für ältere engagieren und ältere, die sich für junge engagieren. Die Verleihung fand erstmals im Besucherzentrum in Nortmoor und nicht wie gewohnt im Teemuseum in Leer statt.

»Wir wollen mit dem Johann-Bünting-Förderpreis die Preisträger nicht nur finanziell unterstützen, sondern das herausragende Engagement auch ein Stück weit in die Öffentlichkeit tragen«, sagte Rolf Warnders vom Stiftungs-Vorstand. »Ehrenamtliche Arbeit wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger und wir wünschen uns, dass wir weitere Menschen zu diesem Dienst am Gemeinwohl motivieren können.« Eine der Preisträgerinnen ist Marianne Brüning aus Sandkrug, die seit 15 Jahren ehrenamtlich als



Preisträger, Laudatoren und Vertreter der Bünting-Stiftung vor dem Besucherzentrum in Nortmoor.

Foto: Jansen

Geschichtenspielerin für Kinder aktiv ist. Die Rentnerin, die früher als Sonderpädagogin gearbeitet hat, liest nicht nur vor, son-

dern spielt die Märchen interaktiv mit den unterschiedlichsten Utensilien. »Ich habe bis zum letzten Moment geglaubt, das sei ein

Scherz«, sagte Brüning über ihre Nominierung und nahm den Preis dankend entgegen. Ein weiterer Preis ging an die Maltester-Jugend aus

Bockhorn-Rhauderfehn, die sich für alleinstehende und pflegebedürftige, ältere Menschen einsetzt. Bei den Besuchen werden Geschich-

ten vorgelesen, Gesellschaftsspiele gespielt, gemeinsam eingekauft oder es wird bei einer Tasse Tee einfach nur zugehört. »Zeit zu haben für andere ist heute etwas ganz Besonderes«, sagte der Leeraner Bürgermeister Wolfgang Kellner, der den Preis an die Gruppe übergab.

Förderpreis Nummer drei übergab Familien-Centermanagerin Regina Frikke an die Koch-AG der Grundschule Weene, in dessen Rahmen die Kinder gemeinsam mit Senioren kochen. Außer der Geselligkeit gebe es bei diesem Projekt einen positiven Nebeneffekt, hob Frikke hervor: »Auf der einen Seite wird so dafür gesorgt, dass die plattdeutsche Sprache erhalten bleibt und auf der anderen Seite lernt die ältere Generation von den Jugendlichen, was beispielsweise ein Waveboard ist.«

Den vierten Preis erhielt die Schüler-AG des Schulzentrums Collhusen, die regelmäßig das örtliche Altenpflegeheim »Haus am Schwalbenweg« besucht.